

Informationsveranstaltung

„Eine zweite Chance für ihr Kind“



Anhaltende frühkindliche Reflexe und ihre Auswirkungen auf Lernen und Verhalten

Bewegung ist wesentliche Grundlage menschlicher Entwicklung. Erste Bewegungen im Mutterleib und in den ersten Lebensmonaten werden durch frühkindliche Reflexe ermöglicht. Sie bilden das natürliche Bewegungsprogramm für die notwendige Reifung von Bewegung, Wahrnehmung, Sprache, Lernen und Verhalten.

Kommt es zu Störungen in diesem Bereich, dann bleiben sie weiter in Restreaktionen bestehen.

Das kann sich in einem oder mehreren der folgenden Schwierigkeiten äußern:

- kein fester Schlafrhythmus, „Schreikinder“
- Stillprobleme
- heftige Verdauungsprobleme, schlechte „Esser“
- nicht altersgemäße Trotz- und Wutanfälle, Stimmungsschwankungen
- gesteigerte Bewegungsunruhe
- erhöhte Ängstlichkeit
- Trennungsprobleme
- Ungeschicklichkeit, häufiges Hinfallen
- Verzögerungen oder Auffälligkeiten in der Bewegungs- und Sprachentwicklung
- häufige Krankheiten und Allergien
- Einnässen noch nach dem Alter von 5 Jahren

Kommt das Kind dann in die Schule, können Schwierigkeiten im Lesen, Schreiben und Rechnen auftreten. Es bewältigt die Aufgaben oft sehr mühevoll und ist schnell erschöpft. Diese Schwierigkeiten haben nichts mit mangelnder Intelligenz zu tun. Oft haben diese Kinder wegen ihrer anhaltenden Probleme auch schon verschiedene Therapien ohne deutlichen Erfolg durchlaufen.

Die Neurophysiologische Entwicklungsförderung bietet den Kindern die Chance, ein zweites Mal die Bewegungsentwicklung des 1. Lebensjahres zu durchlaufen und nicht vollzogene Entwicklungsschritte nachzuholen.

Es ist somit eine gute Möglichkeit, an den Ursachen ihrer Probleme zu arbeiten.

Ich würde mich sehr freuen, Sie persönlich begrüßen zu dürfen.

Anja Werner

Heilpädagogin und Neurophysiologische Entwicklungsförderin, Tel.:036377/83931

